

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 23 (1947-1948)

Heft: 2

Artikel: Zürcher Wehrsporttage ein grosser Erfolg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der ersten wieder gegründeten Instruktionsschule, der Schule von Ter Vueren, wurden laufend die Kader der neuen Formationen ausgebildet. Im Januar 1946 wurde die «Ecole Royale Militaire» wieder eröffnet, die umorganisiert die englischen Ausbildungsmethoden übernommen hatte und der Schulung der künftigen Offiziere dient. Die im Juli 1945 gegründete Unteroffiziersschule von Beverloo gestattete die ergänzende Ausbildung der aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Uof. und der Kriegsfreiwilligen, die in der Armee zu bleiben wünschten. Im Oktober 1946 wurden die Brigadeschulen für Offiziersanwärter gegründet. Bis zum Sommer 1946 waren auch die eigentlichen Kriegsschulen der verschiedenen Waffengattungen und das «Institut Militaire d'Education Physique» wieder eröffnet.

Um seine Besatzungsaufgabe in Deutschland zu lösen, besitzt Belgien heute ein Armeekorps zu zwei Infanteriedivisionen mit je 3 Brigaden, dazu besondere Stoßtruppen, Eisenbahntruppen und die rückwärtigen Dienste. Zu den Stoßtruppen gehört je ein Regiment Fallschirmtruppen und Commandos (Grenadiere).

Im März 1946 wurden alle Männer unter die Fahnen gerufen, welche das 20. Altersjahr erreicht hatten. Zusammen mit den übrigen aufgebotenen Jahrestklassen erstreckt sich der aktive Dienst dieser Rekruten auf 12 Monate. Sie haben zuerst eines der 6 C.I.P. (Centre d'instruction primaire) zu besuchen, wo sie während 6 Wochen die erste grundlegende Ausbildung erhalten und erst nachher, je nach Eignung, den Ausbildungszentren der verschiedenen Waffengattungen zuge-

teilt werden. Bei der Infanterie, der Artillerie und den Genietruppen dauert diese Weiterbildung bis zur Vollen dung des vierten, bei den Panzer- und Verbindungstruppen bis Ende des sechsten Dienstmonates.

Trotz der Uebernahme der englischen Ausbildungsmethoden, Waffen und Ausrüstung, unternehmen die Belgier heute große Anstrengungen, um ihrer Armee wieder den rein belgischen Charakter zurückzugeben. Dazu gehört die Rückkehr zu den Traditionen, welche die geistigen Bande von der alten zur neuen Armee enger knüpfen sollen. Innerhalb jeder Brigade erhielten die Bataillone die Namen der Regimenter von 1940. Soweit noch alte Fahnen vorhanden waren, wurden ihnen auch diese zurückgegeben. Die Artillerie und die moderne Kavallerie — Panzereinheiten und motorisierte Truppen — respektieren die Namen der alten Verbände.

Leben und Formen der Armee wurden, soweit dies im Interesse der Armee und ihrer Aufgabe lag, den Forderungen der Zeit und den Kriegserfahrungen angepaßt. Der «Service d'éducation» ist um die staatsbürgerliche Ausbildung der im Dienste stehenden Wehrmänner besorgt. Die belgische Armee macht, wo man ihre Angehörigen auch immer trifft, im Dienste oder im Urlaub, einen vorzüglichen und geschlossenen Eindruck. Inner- und außerhalb des Dienstes wird grundsätzlich jeder Gradierte gegrüßt.

Neben den Schriften des «Service d'éducation» gibt der Propagandadienst des Verfeindungsministeriums eine eigene Armeezitung heraus. «L'Armée et la Nation» orientiert in interessanten Beiträgen und Bildern

über das Leben und die Probleme der Truppen im Ausbildungsdienst und in Deutschland, über die Entwicklung der Armee, die Entwicklung der Kriegstechnik und der internationalen Politik, berichtet über das Geschehen im zivilen Sektor und aus der großen Kongokolonie in Afrika, wo Belgien einige Einheiten von Kolonialtruppen unterhält. Im Austausch zu diesem Bericht wird die belgische Armeezitung demnächst auch einen großen Beitrag über die schweizerische Landesverteidigung bringen.

Unsere, dem Bericht beigegebenen Bilder führen uns in eine der Schulen, in welchen der junge belgische Rekrut während sechs Wochen seine erste militärische Grundschulung erhält. Sie umfaßt die Ausbildung an den Waffen der Infanterie, Geländeausnutzung, Körperschulung, allgemeine soldatische Kenntnisse, Erziehung zur Disziplin und Förderung der soldatischen Eigenschaften. In dieser Grundschule erfolgt nach wehrpsychologischen Grundsätzen die Auslese für die verschiedenen Waffengattungen. Sie garantiert auch eine einheitliche soldatische Ausbildung, die damit als Grundlage von allen Waffengattungen übernommen wird.

Belgien ist ein kleines, mit der Schweiz eng befreundetes Land, das, eingeklemmt zwischen den Großmächten, im Schnittpunkt ihrer Interessen liegt. Belgien kennt den wahren Wert einer starken und schlagkräftigen Armee, und das Land läßt nichts unversucht, um die Landesverteidigung zu dem Instrument auszubauen, das zur Erhaltung von Freiheit und Unabhängigkeit und der Führung einer eigenen Politik notwendig ist. -th.

Zürcher Wehrsporttage ein großer Erfolg

(jr.) Die sportlichen Großereignisse überstürzen sich. Eine Veranstaltung folgt der anderen. Tour de Suisse, Fußballmeisterschaft, Boxmeetings bringen Tausende von Schaulustigen auf die Beine. Das große Publikum schreit nach Sensation, vergöttert seine Lieblinge und jubelt den Tageshelden zu. — Jenseits der prallgefüllten Stehramen, der riesigen Tribünen, fern vom Gelöse und Gebrüll gewaltiger Zuschauermengen, fristet der Wehrsport sein Dasein. Ein gönnierisches Lächeln bleibt für die wackeren Soldaten übrig, die sich trotz der mangelnden Anerkennung von ihrer Idee, von ihrer Einstellung zum Sport nicht abbringen lassen. In ihnen wohnt der wahre olympische Gedanke, von dem so viel die Rede ist. Keiner denkt an Lohnausfallentschädigung, an Spesen, an Gagen. Es sind Amateure, Idealisten, die sich diesem Sport verschrie-

ben haben. Und wir verfügen noch über eine stattliche Anzahl solcher Leute; der 6. und 7. September hat und das gezeigt und gleichzeitig bewiesen, daß der Sport in der Armee trotz allen Anfeindungen einer neuen Blüte entgegengeht. Die vielen Jungen, der große Harst Rekruten unter den 250 Teilnehmern, redeten diesbezüglich eine deutliche Sprache.

Ein Bravo für Major Roost und seine Kameraden von der Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, für die fadellose Organisation! Sie haben sich auch diesmal wieder kompromiflos während Wochen und Monaten für eine Sache aufgeopfert, die unserer Wehrhaftigkeit mehr nützt als tausend Ansprachen und schöne Worte.

Die Wettkämpfe

begannen am Samstagnachmittag bei idealer Temperatur. Die dürftige, brau-

ne Grasnarbe des Albisgütl zeugte von der großen Hitze dieses denkwürdigen Sommers. Die Feldgrauen waren der Sonne dankbar, daß sie sich für einige Stunden hinter den grauen Wolken verborgen hielt. Der moderne Vierkampf wurde in letzter Stunde vom Programm gestrichen, so daß sich die Veranstaltung auf Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Marsch und Vierkampf mit Marsch beschränkte.

Die Dreikämpfer eröffneten ihr Pensum mit dem **Schießen** auf die Olympia-Anlage. Zehn Schüsse wurden gewertet. Kpl. Gürtler erzielte das absolute Höchstresultat mit 97 Punkten, während Fw. Friedli, der Winterthurer Polizeimann Bernhardsgrüter und Lt. Himmeyer mit 4 bzw. 3 Punkten Abstand die nächsten Plätze einnahmen. Gfr. Fricker erwies sich als bester Schütze des Vierkämpfer, die in der Frühe des

Sonntagsmorgens ein Programm von zwanzig Schüssen zu erledigen hatten. Kpl. Burri, Gfr. Weber und Kpl. Stucki kamen ihm am nächsten. Der gute Allgemeineindruck in dieser Sparte des Mehrkampfes konnte auch durch einige schlechte Resultate nicht verwischt werden.

Der **Geländelauf**, der am ersten Tage zur Abwicklung gelangte, führte vom Albisgütli in einer großen Schleife durch Waldgebiet auf die Allmend Wiedikon und zurück an den Startplatz. Kpl. Büchler stellte mit 15:45 eine ausgezeichnete Bestzeit auf, nachdem man schon mit dem Sieg von Wm. Märki gerechnet hatte. Die Schützen Egg und Ries unterboten die 16-Min.-Grenze ebenfalls, während Gfr. Sommer und der Favorit Minder wenig mehr benötigten.

Ein Genuss war es, dem emsigen Treiben auf der **Kampfbahn** zuzuschauen. Getreu spiegeln sich die Charaktere der einzelnen Soldaten hier wider. Mutig, ungestüm der eine, vorsichtig, abwägend der andere. Besonders aufgefallen ist der behende Schütze Ries, der sich auch hier in vorderster Linie klassierte. Lt. Müller bewies, daß unsere Offiziere durch eine harte Schule gehen müssen. Kpl. Stucki, Wm. Märki, Lt. Flückiger und Lt. Cane büßten auf die beiden Spitzenleute nur wenig ein.

War die Kampfbahn den Vierkämpfern reserviert, so stand dafür die **Handgranatenbahn** ausnahmslos den Dreikämpfern mit Marsch zur Verfügung. Auch sie war auf der Allmend Wiedikon installiert und verlangte neben kämpferischem Draufgängertum Präzision und Treffsicherheit der Werfer. Kpl. Zeller sicherte sich mit 19,6 P. Rangziffer 1, Adj.Uof. Tanner folgte ihm auf dem Fuße und unterstrich seine Siegesanwartschaft aufs deutlichste. Rekr. Rutishauser, Kpl. Jaisli und Rekr. Guldimann rückten ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiete ins beste Licht.

Das Hallenbad hatte am Sonntagsmorgen Hochbetrieb. Die Teilnehmer des Dreikampfes mit **Schwimmen** lieferten sich im Wasser harte Kämpfe. Gegenüber früheren Jahren hat sich das Niveau schon bedeutend gehoben. Die 200 m Freistil wurden von Rekrut Burkhardt überlegen in der vorzüglichen Zeit von 3:11,2 gewonnen, auf den Gren. Hafner mehr als zehn Sekunden einbüßte. Mit Gfr. Spleiß und dem Polizeirekruten Minder wußten sich zwei Favoriten ausgezeichnet zu plazieren.

Als Abschluß und Höhepunkt des wohlgelungenen Anlasses wurde um 11 Uhr zum **15-km-Gepäckmarsch** gestartet. Drückend heiß war es inzwischen geworden, aber die flotte Kompanie Soldaten nahm frohemut die beschwerliche Strecke gegen Adliswil zu in Angriff. In Regierungsrat Vater-

laus und SLL-Präsident Zumbühl hatte die Veranstaltung hohen Besuch erhalten. Kpl. Büchler ging gleich zu Beginn aufs ganze und notierte schon bald einen Vorsprung von über zwei Minuten auf seinen Verfolger Wm. Märki, während Mitr. Wälti, FW.Kpl. Hässig, der bekannte Luzerner Gfr. Aebi, Gfr. Regard und Kpl. Stucki sich die nächsten Plätze streitig machten. Die zweite Hälfte des Laufes war durch den unwiderstehlichen Angriff Wm. Paul Märkis gekennzeichnet, der nicht nur seinen Rückstand auf Büchler gutmachte, sondern diesem bis ins Ziel noch mehr als drei Minuten abnahm. Mitr. Wälti verteidigte seine Position gegen Aebi erfolgreich, der als Erster der Altersklasse mit einer ausgezeichneten Leistung aufwartete. Schon als Fünfter lief Kpl. Stucki ein und sicherte sich dadurch den Gesamtsieg bei den Vierkämpfern mit Marsch, den Wm. Märki durch schlechte Schieflistung vergeben hatte. Seine Zähigkeit stellte einmal mehr Adj.Uof. Tanner unter Beweis, der nur wenig mehr als zwei Stunden benötigte und nicht nur den ersten Platz der Altersklasse im Dreikampf mit Marsch belegte, sondern auch noch Lt. Hiemeyer, der den Auszug dominierte, hinter sich ließ.

Nachzutragen bleibt noch der Gesamterfolg von Lt. Werner bei den Vierkämpfern mit Schwimmen, der sich durch ausgeglichene Leistungen unauffällig an die Spitze des Klassements arbeitete.

Die III. Zürcher Wehrsporttage sind verklungen. Es war ein Genuss, den Wettkämpfen zu folgen, denn man fühlte, daß sich hier 250 Kameraden auf ehrliche, sportliche Art um Sieg und Platz stritten. Und diese Tatsache kann nicht genügend hervorgehoben werden.

Dreikampf mit Marsch.

Gesamtklassement. Altersklasse: 1. Adj.Uof. Tanner Ulrich (Fw.Kp. 14), 19 P.; 2. Kpl. Hässig Fritz (Fw.Kp. 14), 35; 3. Adj.Zgf. Neusel Louis (UOV Zürich), 37; 4. Wm. Stadelmann Jakob (UOV Zürcher Oberland), 40; 5. Sdt. Egli Gottfried (Fw.Kp. 14), 48. — Auszug: 1. Lt. Hiemeyer Walter (Mitr.Kp. IV/70, 27 P.); 2. Kpl. Thalmann Jakob (Sch.Mot.Hb.Abt. 65), 29; 3. Rekr. Rutishauser Kurt (Uem.RS. I. Kp. Dübendorf), 33; 4. Rekr. Guldimann Erwin (Uem.RS. II. Kp. Dübendorf), 35; 5. Rekr. Schnyder Otto (Inf.RS. Bellinzona), 35; 6. Kpl. Stähelin Robert (Inf.RS. Bellinzona), 36 P.

Gruppen. Altersklasse: 1. FW.Kp. 14 (Adj.Uof. Tanner, Kpl. Hässig, Sdt. Egli), 102 P.; 2. UOV Zürich 183; — Auszug: 1. Gren.RS. Locarno (Rekr. Schnyder, Kpl. Stähelin, Rekr. Liechti), 109 P.; 2. Fl. u. Flab Uem.RS. II Dübendorf, I. Kp., 21 P.; 3. Fl. u. Flab Uem.RS. II Dübendorf, II. Kp., 134 P.; 4. Fl. u. Flab Uem.RS. II Dübendorf, I. Kp., 195 P.

Beste Schieffresultate. 1. Lt. Hiemeyer Walter, 10 Tr., 92 P.; 2. Rekr. Liechti Heinrich 10, 88; 3. Rekr. Vuagniaux Jean 10, 87; 4. Rekr. Dind Marc 10, 84; 5. Rekr. Fasnacht Erich 10, 83; 6. Wm. Stadelmann Jakob 10, 82; 7. Kpl. Thalmann Jakob 9,

81; 8. Kpl. Bichsel Walter 9, 75; 9. Kpl. Gygax Emanuel 9, 74; 10. Adj.Uof. Tanner Ulrich 9, 74.

Beste Handgranatenbahnresultate. 1. Kpl. Zeller Hans, 19,6 P.; 1a. Adj.Uof. Tanner Ulrich 18,9; 2. Rekr. Rutishauser Kurt 18,6; 3. Kpl. Jaisli Georg 16,7; 4. Rekr. Guldimann Erwin 16,5; 5. Kpl. Gygax Emanuel 16,1; 5a. Adj.Zgf. Neusel Louis 16,0.

Dreikampf mit Schwimmen.

Gesamtklassement. Altersklasse: 1. Gfr. Spleiß Edwin (Pont.Kp. III 3), 54 P.; 2. Füs. Fischer Emil (Gz.Füs.Kp. III 264), 65 P.; 3. Wm. von Känel Walter (Art.Ver. Basel), 96 P. — Auszug: 1. Werner Robert (UOV Schaffhausen), 33 P.; 2. Kpl. Ulrich Willy (Nb.Kp. 6), 33 P.; 3. Oblt. Zehntner Werner (L.Rgt. 6), 34 P.; 4. Rekr. Burkhardt Rodolphe (Uem.RS. I. Kp. Dübendorf), 34 P.; 5. Gren. Zimmermann Robert (Gren.Kp. 28), 35 P.; 6. Pol. Minder Erhard (Pol.RS. Winterthur), 43 P.; 7. Rekr. Seiler Ernst (Gren.RS. Locarno II. Kp.), 51 P.; 8. Asp. Streiff Jakob (Schw.Flab.Btr. II 41), 52 P.; 9. Kpl. Sommer Eugen (Stab der Flugplätze), 53 P.

Gruppen: 1. Gren.RS. Locarno, II. Kp. (Rekr. Seiler, Rekr. Metzger, Rekr. Bötschi), 194 P.; 2. Gren.Kp. 28, 233 P.; 3. Inf.RS. Liestal, II. Kp., 270 P.; 4. Geb.S.Kp. III 11, 1. Gruppe, 275 P.; 5. S.Kpl. I 5, 289 P.; 6. Pol.RS. Winterthur, 292 P.; 7. Uem.RS. Dübendorf I. Kp., 339 P.; 8. Inf.RS. Bern, I. Kp., 377 P.

Beste Laufresultate. 1. Pol. Minder Erhard 16.11.2; 2. Asp. Streiff Jakob 16.23.1; 3. Sdt. Steffen Willi 16.31.3; 4. Lt. Werner Robert 16.37.3; 5. Füs. Schleiß Niklaus 16.40.0; 6. Kpl. Ulrich Willi 16.43.1.

Beste Schwimmresultate. 1. Rekr. Burkhardt Rodolphe; 2. Gren. Hafner Ulrich; 3. Gfr. Spleiß Edwin; 4. Pol. Minder Erhard; 5. Kpl. Ulrich Willi; 6. Asp. Streiff Jakob; 7. Rekr. Seiler Ernst; 8. Füs. Fischer Emil; 9. a) Lt. Eppler H. R.; 9. b) Rekr. Metzger Roger.

Beste Schieffresultate. 1. Kpl. Gürtsler Kurt, 10 Tr., 97 P.; 2. Fw. Friedli 10, 93; 3. Pol. Bernhardsgrüter E. 10, 92; 4. Rekr. Seiler Ernst 10, 90; 5. Lt. Egli Heinrich 10, 90; 6. Oblt. Zehntner Werner 10, 89; 7. Kpl. Keller Georges 10, 89; 8. Lt. Werner Robert 10, 89.

Vierkampf mit Marsch.

Gesamtklassement. Altersklasse: 1. Gfr. Aebi Hans, UOV Luzern, 125 P.; 2. Wm. Troxler Hans, UOV Luzern, 128; 3. Gfr. von Rotz Theo, UOV Luzern, 136; 4. Füs. Steiner Hans, UOV Zürich, 152; 5. Gfr. Regard Alfred, Geb. S. Kp. I/109, 171; 6. Marti Rudolf, F.W.Kp. 4, 180; 7. Gfr. Fricker Ernst, Pont.Kp. III/3, 187; 8. Kpl. Wyß Albert, UOV Luzern, 200 P. — Auszug: 1. Kpl. Stucki Hans, F. W. Kp. 16, 24 P.; 2. S. Ries Georg, Geb. S. Kp. II/10, 30; 3. Kpl. Egli Paul, Inf. R. S. Luzenstein, 76; 4. Gfr. Bigler Walter (F. W. Kp. 16) 94; 5. Kpl. Bachmann Alfred (Geb. S. Mitr. Kp. IV/6, 95; 6. Gfr. Sommer Max, Flab Btr. II/33, 101; 7. Wm. Märki Paul, Füs. Kp. III/60, 107; 8. Lt. Cornaz Max, Geb. S. Mitr. Kp. IV/6, 115; 9. Kpl. Futter Hans, Gren. R. S. Locarno, 125; 10. Lt. Cane Heinz, N. Kp. 25, 134 P.

Gruppen. Altersklasse: 1. UOV Luzern, (Gfr. Aebi, Wm. Troxler, Gfr. v. Rotz) 389 P.; 2. UOV Zürich 885 P. — Auszug: 1. Inf. RS. Luzenstein, II. Kp. (Kpl. Egli, Kpl. Müller, Kpl. Büchler) 382 P.; 2. Gren. RS. Locarno, II. Kp. 427; 3. Geb. S. Mitr. Kp. IV/6 446; 4. Fw. Kp. 4 495; 5. Fw. Kp. 14 527; 6. Inf. RS. Bern, I. Kp. 539; 7. UOV Zürich 553; 8. Fl. u. Flab Uem.RS. Dübendorf, I. Kp. 632 P.

Beste Schießresultate. 1. Gfr. Fricker Ernst, 20 Tr., 192 P.; 2. Kpl. Burri Ernst 20, 187; 3. Gfr. Weber Heinrich 20, 187; 4. Kpl. Stucki Hans 20, 186; 5. Lt. Speitel Karl 20, 185; 6. Lt. Cane Heinz 20, 184; 7. Kpl. Traber Max 20, 184; 8. Lt. Cornaz Max 20, 183; 9. Kpl. Nyffeler Kurt 20, 183.

Beste Geländelaufresultate. 1. Kpl. Büchler Emil 15.45.0; 2. Wm. Merki Paul 15.52.4; 3. S. Egg Walter 15.55.2; 4. S. Ries Georg 15.58.3; 5. Gfr. Sommer Max 16.10.0; 7. Kpl. Egli Paul 16.17.1; 7. Mitr. Wälti Arthur 16.18.4.

Beste Kampfbahnresultate. 1. S. Ries Georg, 86 P.; Lt. Müller Edgar 86; Kpl. Stucki Hans 81; 4. Wm. Merki Paul 81; 5. Lt. Flückiger Fritz 79; 6. Lt. Cane Heinz 77; 7. Gfr. Sommer Max 77; 8. Kpl. Bodmer Erwin 76.

Beste Marschresultate. 1. Wm. Märki

Paul 1.34.55; 2. Kpl. Büchler Emil 1.38.15; 3. Mitr. Wälti Arthur 1.38.57; 4. Gfr. Aebi Hans 1.40.47; 5. Stucki Hans 1.44.31; 6. Kpl. Müller Adolf 1.45.20; 7. Sdt. Lutz Willy 1.46.35; 8. Wm. Troxler Hans 1.46.45.

Olympiavorbereigungen der Fünfkämpfer

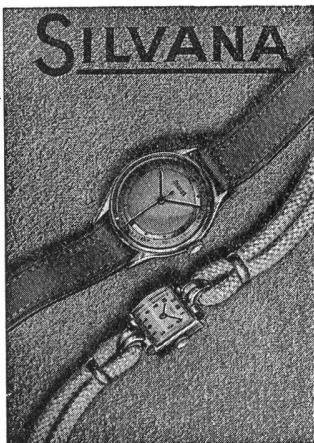
(wg.) Die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) hat während der letzten fünf Monate allwöchentlich einmal in Bern gegen 20 Olympiaanwärter für Sommer- und Winter-Fünfkampf zu einem Gemeinschaftstraining zusammengezogen. Sommer- und Winter-Fünfkampf werden nun ihre Trainingsarbeit in zwei getrennten Lagern und an verschiedenen Wochentagen wiederum in Bern fortsetzen. Nebstdem wird jeder Teilnehmer an seinem Wohnort wie bis-

her einem individuellen Training obliegen. Die gemeinsamen Trainingstage stehen unter Aufsicht von Major Grundbacher.

Für ein internationales Fünfkampf-Turnier in Stockholm und einen Länderkampf Italien-Schweiz in Rom in der zweiten Oktoberhälfte sind folgende Sommer-Fünfkämpfer in Aussicht genommen worden:

Stockholm: Oblt. Alfons Schoch (Burgdorf), Oblt. Franz Hegner (Bern), Oblt. Wolfgang von Tscharner (Basel), Lt. Bruno Riem (Zürich). Mannschaftsführer Major Willi Grundbacher (Thun).

Rom: Hptm. Bernhard König (Jegenstorf), Oblt. Hans Schmid (Baden), Lt. Fred Strähle (Bern), Fw. Emil Weber (Bern), Wm. Otto Rüfenacht (Bern). Mannschaftsführer Oberslt. Nagel (Bern).



*Die Uhr
des Kenners*

Arbeits-, Steh- und Ständerlampen.
Alle elektrischen Haushalt-Apparate
im guten Fachgeschäft

Rudolf MAAG & Cie.
Schweizergasse 6 - Zürich 1 - Tel. 25 27 40

SRA

*Das Schweizerfabrikat
von Weltruf*

SRA KUGELLAGER VERKAUFSBUREAU ZÜRICH
der Kugellagerwerke J. Schmid-Roost A.G. Nachfolger Schmid & Co.
Telephon (051) 25 89 66

Bleicherweg 7

SAFIA GENF, 8, Av. P. de Rochemont, Telephon (022) 483 36
SAFIA BERN, Monbijoustrasse 16, Telephon (031) 233 40



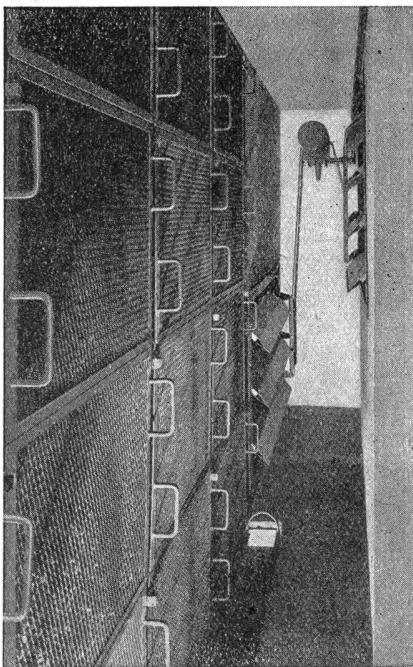
Stockerenweg 6 - telephon 3 46 42

baut:

Ventilatoren
Luftheizapparate
Dörrapparate
Farbspritzkabinen
Abhitzeverwerter

Anlagen für:

Raumlüftung
Luftheizung
Entstaubung
Entnebelung
Klimatisierung
Holztrocknung
Spänetransport



Filterbatterie und automatische Klappen
im Rathaus Bern